

**30 Jahre**

# Tschernobyl

**Erinnerungen &  
Konsequenzen**



**Dienstag  
26.4.2016  
19-21.30 Uhr  
Ratssaal  
Rathaus WF  
Stadtmarkt 1-3**

**Dr. Christoph Meyns**

Landesbischof

**Stefan Wenzel**

Umweltminister Niedersachsen

**Prof. Dr. Franz Renz**

Uni Hannover

**Wolfram König**

Präsident Bundesamt für Strahlenschutz

**Christiane Jagau**

WF Atomausstiegsgruppe

**Ursula Hennig-Kunze**

Firma „Sowiwas – Sonne, Wind u. Wasser“

**Moderation: Michael Fuder**



**Aktionswochen**

Für eine Zukunft nach Tschernobyl  
und Fukushima



**EVANGELISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
NIEDERSACHSEN**

# 30 Jahre Tschernobyl

## Erinnerungen & Konsequenzen

Tschernobyl, eine jahrzehntelang nicht ermüdende Antiatomkraftbewegung und letztlich Fukushima haben zumindest in Deutschland zum geplanten Atomausstieg bis 2022 geführt: Diese „Schlacht ist geschlagen“, wie allgemein von allen Beteiligten anerkannt wird; eine weitere Grundsatzdebatte über das „Ob“ der Atomenergie ist damit obsolet. Trotzdem ist das Thema noch lange nicht vorbei, weder für viele Menschen persönlich, noch für die Gesellschaft, noch im Hinblick auf den Atommüll sowie die Weiterführung der ins Stocken geratenen Energiewende und ihre politische Ausgestaltung.

Die Veranstaltung zum 30. Jahrestag von Tschernobyl soll zunächst dem konkreten persönlichen und kollektiven Erinnern an die Tschernobyl-Katastrophe, ihren Opfern und ihren bis heute reichenden Auswirkungen auf persönliche Biografien und die Energiepolitik auch in Deutschland Raum geben. Aufbauend auf unterschiedlichen persönlichen Sichtweisen erörtert die Gesprächsrunde gemeinsam mit dem Publikum, welche gesellschafts- und energiepolitischen Erkenntnisse aus den Erfahrungen von Tschernobyl – verstärkt durch Fukushima – abgeleitet werden können.